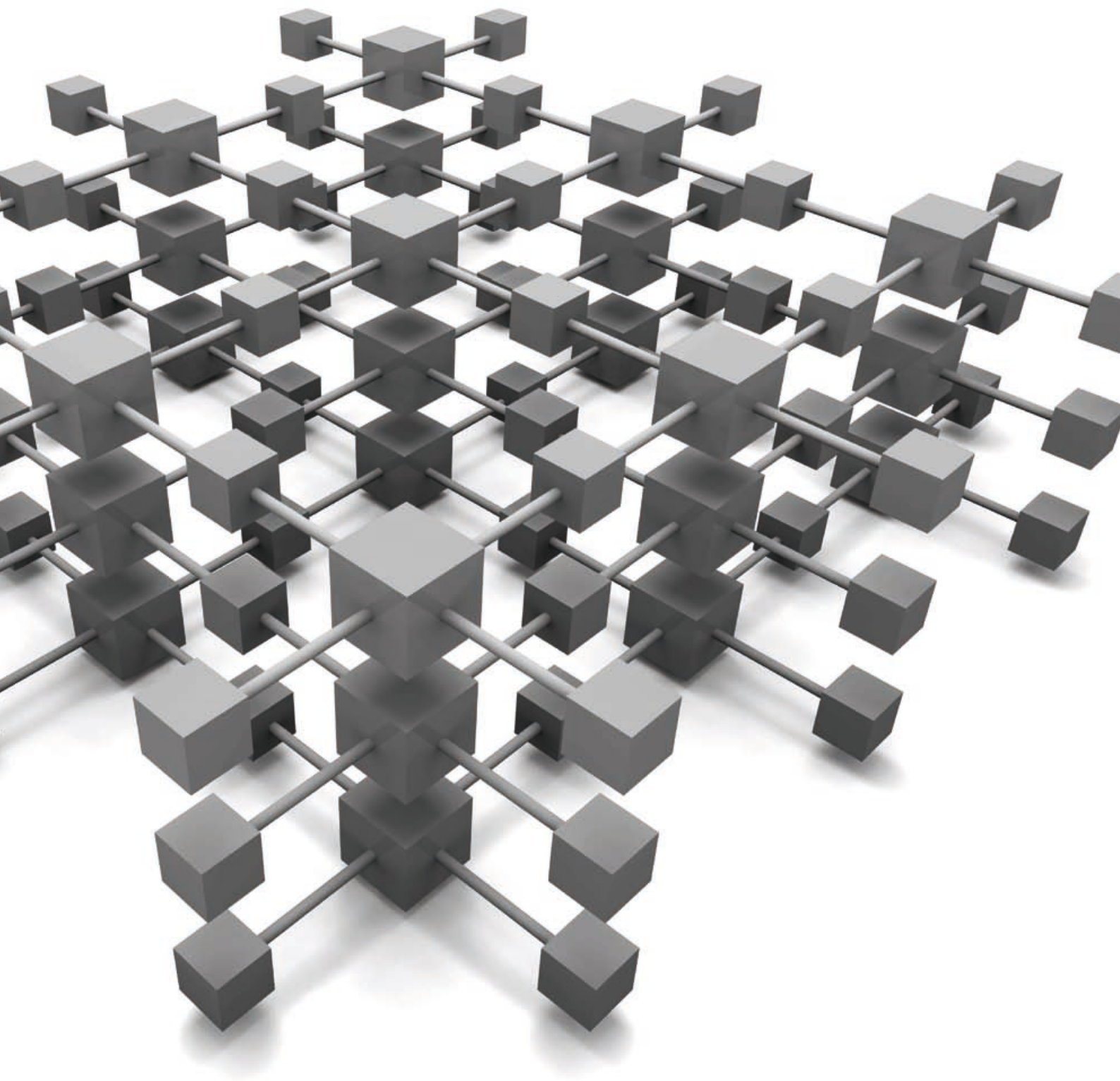


QUARTALSBERICHT

1/2010



KENNZAHLEN

	Q1 2010 MIO. EUR	Q1 2009 MIO. EUR
Ertragslage		
Umsatz	47,4	56,7
Rohertrag	25,1	26,6
Betriebsergebnis operativ*	-2,4	-2,9
Betriebsergebnis/EBIT	-2,8	-2,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,36	-0,29
Auftragseingang	61,4	50,1
Auftragsbestand	112,1	106,6
Vermögens- und Finanzlage		
Cash Flow operativ	-6,1	-13,9
Working Capital	54,6	84,2
Eigenkapital	86,2	127,2
Eigenkapitalquote in %	53,6	60,1
Bilanzsumme	160,8	211,6
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1.325	1.614

* vor Restrukturierung & Wertminderungsaufwendungen

DIE FUNKWERK AG

Funkwerk ist spezialisiert auf lösungsorientierte Informations- und Kommunikationssysteme für die Anwendungsbereiche Transport und Verkehr, Fahrzeuge, Sicherheit und Datennetze. Systeme von Funkwerk automatisieren, rationalisieren und sichern betriebliche Abläufe bei Kundenzielgruppen, die von privatwirtschaftlichen Unternehmen bis zu öffentlichen Einrichtungen reichen. Entsprechend den Anwendungsbereichen und den danach klar abgegrenzten Zielgruppen ist Funkwerk heute ein aktiver Technologieanbieter mit vier strategischen Geschäftsbereichen.

TRAFFIC & CONTROL COMMUNICATION

- Kommunikationssysteme
- Managementsysteme
- Informationssysteme

AUTOMOTIVE COMMUNICATION

- Kommunikationsanlagen (ASM)
- Kommunikationsanlagen (OEM)
- Telematik
- Avionics

ENTERPRISE COMMUNICATION

- Netzwerke
- TK-Anlagen
- Datensicherheit

SECURITY COMMUNICATION

- Videosysteme
- Objektschutz
- Personensicherung
- Funkgeräte für Sicherheitsaufgaben

KONZERNLAGEBERICHT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

die Weltwirtschaft hat wohl die Talsohle durchschritten, die maßgeblichen Konjunkturkennzahlen zeigen eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau und einige Indikatoren lassen auf eine beginnende Erholung hoffen. Was für das Wirtschaftssystem im Großen gilt, lässt sich auch für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2010 der Funkwerk AG sagen: Wir haben das Schlimmste hinter uns und sehen Anzeichen für eine Belebung unseres Geschäftes.

Die Umsatzentwicklung blieb zwar noch verhalten. Dies ist jedoch im Wesentlichen der Reflex des schwachen Auftragseingangs im zweiten Halbjahr 2009 sowie der mit der Restrukturierung und Konzentration der Produktpalette verbundenen Aufgabe von Umsatzpositionen und Schließung von Verlustquellen geschuldet.

So lagen die Erlöse insgesamt auf Konzernebene mit 47,4 Mio. Euro noch einmal um 16 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert (2009: 56,7 Mio. Euro). Dazu ist anzumerken, dass allein durch die Endkonsolidierung der französischen Gesellschaft Bouyer S.A.S., Montauban, zu Beginn des Jahres sowie das »Einfrieren« der Geschäftsaktivitäten in Algerien im ersten Quartal, gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzvolumen von rund 7 Mio. Euro entfiel. Nachteilig wirkte sich auch der lange und harte Winter aus, der verhinderte, dass im Bahnbereich angearbeitete Projekte wie vorgesehen mit einem Volumen von rund 4 Mio. Euro realisiert werden konnten.

Das operative Betriebsergebnis vor Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen konnte trotz des reduzierten Umsatzes mit – 2,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (2009: – 2,9 Mio. Euro) um rund 18 Prozent verbessert werden. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt nach Einbeziehung von 0,4 Mio. Euro Restrukturierungskosten bei – 2,8 Mio. Euro (2009: – 2,9 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2010 die noch laufende Restrukturierung des Geschäftsbereiches Security Communication Restrukturierungskosten im Personalbereich und weitere Lasten nach sich zog, so dass das negative Ergebnis fast ausschließlich auf diesen Geschäftsbereich (Segmentergebnis: – 2,7 Mio. Euro) zurückzuführen ist.

Wachstumsindikator erreicht wieder Vorkrisen-Stand – Starke Auftragseingänge

Im Übrigen zeigten sich jedoch in den Geschäftsbereichen bereits die positiven Effekte des 2009 umgesetzten Kostensenkungsprogramms. Trotz des um 9,3 Mio. Euro niedrigeren Umsatzes reduzierte sich der Rohertrag (Umsatz und Bestandsveränderung abzgl. Materialaufwand) lediglich um 1,5 Mio. Euro was zu einem Anstieg der Rohertragsmarge von 46,9 auf 52,9 Prozent führte. Darüber hinaus wurden gegenüber dem Vorjahresquartal beim Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand insgesamt rund 4 Mio. Euro an Fixkosten eingespart, was in Summe zu einer Ergebnisverbesserung um 2,5 Mio. Euro ohne Sondereinflüsse führt. Das Periodenergebnis nach Zinsen und Steuern stellte sich auf – 2,9 Mio. Euro ein (2009: – 2,4 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis pro Aktie von – 0,36 Euro (2009: – 0,29 Euro). Im Vergleich zum Vorjahr stark verbessert hat sich der operative Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit – 6,1 Mio. Euro gegenüber – 13,9 Mio. Euro in 2009.

In den nächsten Quartalen erwartet Funkwerk sowohl beim Umsatz wie auf der Ergebnisseite wieder Zuwächse und eine nachhaltige Ergebnisstabilisierung. Ein starkes Indiz dafür ist die kräftige Zunahme des Auftragseingangs um über 22 Prozent auf 61,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (50,1 Mio. Euro). Damit erreicht das Verhältnis zwischen Auftragszugang und Umsatz, die book-to-bill Ratio, als maßgeblicher Wachstumsindikator für unser Unternehmen einen Wert von über 1,3. Ein vergleichbarer Wert wurde zuletzt vor Beginn der Weltwirtschaftskrise im Jahr 2007 registriert. Erfreulich ist auch, dass in allen vier Geschäftsbereichen Zuwächse verzeichnet werden konnten.

Der Auftragsbestand erreichte mit 112,1 Mio. Euro (2009: 106,6 Mio. Euro) per Ende März ebenfalls wieder ein Niveau wie zuletzt im Jahr 2007.

Entwicklung nach Geschäftsbereichen

SECURITY COMMUNICATION WIRD NEU AUFGESTELLT

Nach dem massiven Einbruch im zweiten Halbjahr 2009, ausgelöst durch eine politisch bedingte Einstellung von internationalen Großprojekten zum Objektschutz, wurde eine tiefgehende Restrukturierung und Anpassung der Kapazitäten des Geschäftsbereichs Security Communication besonders dringlich. Dabei werden auch die Weichen gestellt für eine organisatorische und produkttechnisch stärkere Integration der verschiedenen operativen Einheiten in diesem Geschäftsbereich. Dies bedingte im ersten Quartal 2010 nochmalige Restrukturierungskosten im Volumen von 0,4 Mio. Euro, sowie einen starken Umsatzrückgang von 16,1 auf 10,8 Mio. Euro. Dadurch erhöhte sich der Segmentverlust (EBIT) trotz der bereits einsetzenden Wirkung der Fixkosteneinsparungen auf –2,7 Mio. Euro (2009: –1,6 Mio. Euro).

Operativ konnten jedoch im ersten Quartal 2010 neben den Kosteneinsparungen auch weitere Erfolge erzielt werden. So wurden erstmals Funksysteme und Endgeräte zur Personensicherung auf Basis des neuen TETRA-Standards in den Markt eingeführt. In diesem Produktbereich sowie mit dem integrierten Gebäudesicherungssystem Webnet-2 sehen wir gute Wachstumspotenziale auf dem Gebiet der Sicherheitstechnik.

Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir aufgrund der Neuausrichtung, der voranschreitenden Integration und der damit verbundenen Synergieeffekte für Security Communication insgesamt eine stabile, tendenziell steigende Geschäftsentwicklung mit einer sukzessiven Verbesserung der Ergebnissituation. Darauf deutet auch der positive Trend im Auftragseingang hin: Hier konnte per Ende März mit 13,9 Mio. Euro ein Zuwachs von rund 20 Prozent registriert werden (2009: 11,6 Mio. Euro).

Mittelfristig ist mit einem steigenden Bedarf an intelligenten Lösungen zum Schutz von Personen, Gebäuden, öffentlichen Plätzen und Objekten weltweit zu rechnen. Vor allem Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) wie Polizei und Feuerwehr, die Betreiber von Industriearealen und die Rohstoffindustrie müssen verstärkt in Sicherheitssysteme investieren. Bei den dafür notwendigen kommunikationstechnischen Applikationen verfügt Funkwerk über eine langjährige Kompetenz und gehört zu den führenden Spezialisten bei Personensicherung und Videoüberwachung im internationalen Markt.

AUTOMOTIVE COMMUNICATION STABILISIERT

Der Geschäftsbereich Automotive Communication (AC) hat den durch den weltweiten Einbruch der Fahrzeugmärkte ausgelösten Anpassungsprozess bereits erfolgreich bewältigt. Im OEM-Geschäft für die Automobilindustrie zeichnet sich dabei eine Stabilisierung ab, während das Nachrüst-Geschäft, insbesondere im Export weiterhin äußerst unbefriedigend bleibt. Dies konnte jedoch im ersten Quartal 2010 durch eine spürbare Zunahme der Nachfrage im OEM-Bereich wie auch im Geschäft mit Funktranspondern der Produktlinie Avionik fast ausgeglichen werden.

Insgesamt blieben die Erlöse bei Automotive Communication mit 7,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2010 auf dem Niveau des Vorjahres (7,5 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis in diesem Bereich verbesserte sich jedoch auf –0,5 Mio. Euro (2009: –1,4 Mio. Euro). Im Jahresverlauf wird bei leicht steigenden Umsätzen ebenfalls mit einer anhaltenden Ergebnisstabilisierung gerechnet.

Auch in diesem Geschäftsbereich zeigt der Auftragszugang eine positive Tendenz und liegt per Ende März mit 7,7 Mio. Euro um 22 Prozent über dem Vorjahr (6,3 Mio. Euro).

Eine spürbare Belebung des Geschäfts mit Kommunikationseinrichtungen für Fahrzeuge sehen wir jedoch erst ab 2011. Dann sollte sich das Zuliefergeschäft für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie normalisiert haben und durch zunehmende Infotainment-Angebote neue Impulse erhalten. Zusätzliche Potenziale ergeben sich für das Geschäftsfeld aus neu entwickelten WLAN-Routern und USB-Hubs für führende deutsche Premium-Hersteller sowie dem zur Versorgung des ländlichen Raums mit Breitbandanschlüssen entwickelten Home-Compenser.

ENTERPRISE COMMUNICATION: WIEDER POSITIVES ERGEBNIS

Auf einem guten Weg ist der Geschäftsbereich Enterprise Communication (EC). Nach der Reduzierung der Variantenvielfalt in der Produktpalette und der Neuausrichtung am Bedarf von mittelständischen Unternehmen ist das Geschäft mit TK-Anlagen, Netzwerk- und Datensicherheitslösungen nun trotz eines starken Wettbewerbs- und Preisdrucks wieder profitabel. Zwar wurden mit der stärkeren Fokussierung auch Umsatzpotenziale aufgegeben, dafür haben sich jedoch andere betriebswirtschaftliche Parameter nachhaltig verbessert.

Im ersten Quartal 2010 erzielte EC mit 7,0 Mio. Euro einen Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau (7,3 Mio. Euro) und ein positives Segmentergebnis von 0,2 Mio. Euro (2009: 2,2 Mio. Euro). Bedingt durch einen einmaligen Lizenzverkauf, der in das erste Quartal 2009 fiel, liefert hier der Vorjahresvergleich ein verzerrtes Bild. Bereinigt um diesen Verkauf hat sich die Ertragskraft des Geschäftsfeldes um rund 0,3 Mio. Euro erhöht.

Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir daher auch bei einer stetigen Umsatzentwicklung einen positiven Ergebnisbeitrag. EC wird dabei den Weg zum Anbieter von integrierten All-IP-Lösungen für mittelständische Unternehmen mit besonderem Datensicherheitsbedarf weiter gehen. Zusammen mit Partnern werden hierzu auch weitere Branchenlösungen erarbeitet.

Neue Lösungen mit einer zukunftsweisenden PABX-Architektur und IP-TK-Anlagen erfordern zwar auch weitere Investitionen, dem stehen jedoch neue Absatzpotenziale u.a. im Export gegenüber, die sich ab dem vierten Quartal 2010 positiv im Umsatz und Ergebnis des Bereichs bemerkbar machen sollten. Schon im ersten Quartal hat sich der Auftragseingang leicht belebt und lag mit 7,5 Mio. Euro um 10 Prozent über dem Vorjahr (6,8 Mio. Euro).

TRAFFIC & CONTROL COMMUNICATION: WIEDER IN DER ERFOLGSSPUR

Der größte Geschäftsbereich von Funkwerk, Traffic & Control Communication (TCC), wird 2010 nach der Schließung von Verlustquellen und dem bereits umgesetzten Kostensenkungsprogramm wieder in die Erfolgsspur zurückkehren. Die mit diesen Maßnahmen wieder gewonnene Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität dokumentiert sich bereits in wesentlichen Kennzahlen des Bereichs.

Zwar ging der Bereichsumsatz im ersten Quartal 2010 als Reflex des schwachen Auftragseingangs im zweiten Halbjahr 2009 sowie aufgrund der Aufgabe von unprofitablen Randaktivitäten gegenüber dem Vorjahr nochmals von 25,8 auf 22,5 Mio. Euro zurück. Dafür verbesserte sich jedoch das operative Ergebnis um über 2 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro (2009: -2,1 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das erste Quartal in diesem Geschäftsbereich typischerweise das schwächste ist, weil vielfach Vorleistungen für Projekte zu erbringen sind, die erst später zu Umsätzen führen. Darüber hinaus wirkte sich auch der lange und harte Winter aus, der verhinderte, dass im Bahnbereich angearbeitete Projekte wie vorgesehen mit einem Volumen von rund 4 Mio. Euro realisiert werden konnten.

Das Wachstumspotenzial im Geschäft mit Kommunikations-, Informations- und Managementsystemen für Verkehrsbetriebe und Hersteller von Verkehrsinfrastrukturen zeigt sich jedoch bereits im Auftragseingang. Mit 32,3 Mio. Euro konnte Funkwerk hier per Ende März ein Plus von über 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2009: 24,7 Mio. Euro) verbuchen, wobei hier auch Nachholeffekte zum Tragen kommen.

Funkwerk konnte dabei seine führende Position als Lieferant von Kommunikationssystemen (Mobilfunkterminals), bei Informationssystemen und bei Managementsystemen im nationalen wie internationalen Geschäft ausbauen. So konnte mit der Deutsche Bahn AG ein Rahmenvertrag zur Lieferung von Elektronischen Stellwerksystemen (ESTW) für den Regionalverkehr und zur Automatisierung von Nebenstrecken abgeschlossen werden, der ab dem zweiten Halbjahr umsatzwirksam werden sollte. Zudem lieferte Funkwerk modernste Kommunikationstechnik für zwei Ansagezentren sowie Informationssysteme für wichtige Bahnhöfe der Deutsche Bahn AG.

Im internationalen Geschäft verzeichnete Funkwerk mit der Lieferung eines Informationssystems für die Österreichische Bundesbahn (ÖBB), der Ausrüstung der bestehenden Schienenfahrzeugflotte in Saudi-Arabien mit Mobilfunkgeräten (KAP-Radios) sowie einem Großauftrag der ungarischen MATEV Erfolge. Hinzu kamen Direktzulieferungen für den international führenden Schienenfahrzeug-Hersteller Bombardier sowie den polnischen Regionalzug-Ausrüster PESA.

Weitere Wachstumsimpulse werden 2010 von der Markteinführung des ESTW-Systems Alister 2, der neuen Mobilfunk-Geräte nach DMR-(Digital Mobile Radio)Standard und den weltweiten Anstrengungen zur Modernisierung der Bahnverkehrssysteme ausgehen. Traffic & Control Communication sollte daher im Gesamtjahr 2010 mit steigenden Umsätzen ein deutlich positives Betriebsergebnis erzielen.

Erläuterungen zur Ertragslage

Für die Ertragslage der Funkwerk AG im ersten Quartal 2010 waren im Wesentlichen drei Faktoren bestimmend: Zum Ersten die schwache Auftragsituation im zweiten Halbjahr 2009 sowie die durch die Aufgabe von unprofitablen Aktivitäten und Produktportfoliobereinigung nochmals rückläufige Umsatzentwicklung. Zum Zweiten die noch laufende Restrukturierung des Geschäftsbereiches Security Communication und zum Dritten die mittlerweile durch das konzernweite »Fitness«-Programm erreichten Fixkostensenkungen.

Während sich in allen Geschäftsbereichen bereits die in 2009 umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen positiv auf die Ertragslage auswirkten, blieb der Geschäftsbereich Security Communication operativ defizitär. Das negative Segmentergebnis von – 2,7 Mio. Euro ist bestimmend für den Konzernverlust im ersten Quartal.

Das um 9,3 Mio. Euro bzw. 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Umsatzvolumen von 47,4 Mio. Euro (2009: 56,7 Mio. Euro) konnte Funkwerk im Rohertrag (Umsatz und Bestandsveränderung abzgl. Materialaufwand) bedingt durch eine signifikante Steigerung der Rohertragsmarge von 46,9 auf 52,9 Prozent bis auf 1,5 Mio. Euro ausgleichen. Dies ist vor allem auf die erreichten Optimierungen in der Beschaffung sowie auf die innerhalb des in 2009 umgesetzten »Fitness«-Programms durchgeführte Portfoliobereinigung zurückzuführen. Bedingt durch das »Fitness«- und Restrukturierungsprogramm konnten auch die Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich um insgesamt rund 4,3 Mio. Euro bzw. 13 Prozent gegenüber 2009 reduziert werden. Somit kann bereits im 1. Quartal die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen mit dem Ziel Kosteneinsparungen von über 10 Mio. Euro in 2010 abgeleitet werden. Darüber hinaus reduzierten sich die Abschreibungen um 0,8 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro (2009: 3,1 Mio. Euro), was im Wesentlichen der Effekt aus den in 2009 durchgeführten Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen ist.

So stehen der Minderung des Rohertrages von 1,5 Mio. Euro, Einsparungen der Fixkosten von über 4 Mio. Euro sowie reduzierte Abschreibungen von 0,8 Mio. Euro gegenüber. Im Vorjahresvergleich ist auch zu berücksichtigen, dass in 2009 einmalige Erträge aus Lizenzverkäufen im Volumen von über 2 Mio. Euro innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge positiv anfielen.

Daraus ergibt sich trotz des reduzierten Umsatzes ein operatives Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten und Wertminderungen von – 2,4 Mio. Euro (2009: – 2,9 Mio. Euro). Unter Anrechnung der noch im 1. Quartal angefallenen Restrukturierungskosten von 0,4 Mio. Euro beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf – 2,8 Mio. Euro (2009: – 2,9 Mio. Euro).

Der Vorsteuerverlust (EBT) im Funkwerk-Konzern erreichte im ersten Quartal 2010 mit – 3,1 Mio. Euro denselben Wert wie 2009. Das Konzernergebnis nach Steuern stellte sich auf – 2,9 Mio. Euro (2009: – 2,4 Mio. Euro) ein. Das entspricht einem Verlust pro Aktie von – 0,36 Euro (2009: – 0,29 Euro).

Erläuterungen zur Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk Konzerns entwickelte sich im Berichtszeitraum trotz des rückläufigen Umsatzes aufgrund der wirksamen Anpassungsmaßnahmen positiv. So verbesserte sich der operative Cash Flow im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,8 Mio. Euro. Auch die Eigenkapitalquote als Kennzahl der finanziellen Stabilität eines Unternehmens blieb mit 53,6 Prozent (Ende 2009: 53,1 Prozent) weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau.

Bedingt durch die rückläufige Geschäftsentwicklung sowie die vorgenommenen Wertminderungen im zweiten Halbjahr 2009 reduzierte sich die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich deutlich um rund 24 Prozent auf 160,8 Mio. Euro (2009: 211,6 Mio. Euro). Gegenüber Ende 2009 (167,8 Mio. Euro) verringerte sich die Bilanzsumme leicht um 4 Prozent bzw. 7,0 Mio. Euro. Dabei reduzierte sich das Eigenkapital erwartungsgemäß durch den Periodenverlust auf 86,2 Mio. Euro (Ende 2009: 89,1 Mio. Euro).

Die Endkonsolidierung der Bouyer S.A.S., Montauban, Frankreich, die in Folge der Insolvenzeröffnung im Januar 2010 erfolgte, wirkte sich im ersten Quartal nicht auf das Eigenkapital des Konzern aus, da bereits im Konzernjahresabschluss 2009 die umfänglichen Ergebnis- und Eigenkapitaleffekte erfasst wurden. Auf Ebene der anderen Bilanzpositionen führte die Endkonsolidierung zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen von 0,8 Mio. Euro sowie zu einer Reduzierung von kurzfristigen Schulden von 1,5 Mio. Euro. Dem gegenüberstehend reduzierten sich die liquiden Mittel sowie andere kurzfristige Vermögenswerte durch die Endkonsolidierung um insgesamt 2,3 Mio. Euro.

WORKING CAPITAL WEITER OPTIMIERT

Weitere Fortschritte haben wir in der Berichtsperiode bei der Optimierung des gebundenen betriebsnotwendigen Kapitals des Umlaufvermögens (Working Capital) erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte es um etwa 35 Prozent auf 54,6 Mio. Euro (2009: 84,2 Mio. Euro) reduziert werden. Bemerkenswert ist hierbei, dass trotz des asymmetrischen Geschäftsverlaufs und den damit einhergehenden Projektvorleistungen, das Working Capital im ersten Quartal 2010 gegenüber dem Jahresendstand 2009 weitestgehend gehalten werden konnte. Der dem Projektverlauf und der wieder stabilisierten Geschäfts- und Auftragsentwicklung geschuldete Anstieg der Vorräte auf 48,3 Mio. Euro (Ende 2009: 42,6 Mio. Euro) steht eine Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 23,8 Mio. Euro (Ende 2009: 25,3 Mio. Euro) sowie eine Gegenfinanzierung durch Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 25,3 Mio. Euro (Ende 2009: 23,3 Mio. Euro) und der erhaltenen Anzahlungen auf 8,0 Mio. Euro (Ende 2009: 7,3 Mio. Euro) gegenüber. Die positive Entwicklung des Working Capital steuerte einen erheblichen Anteil an der deutlichen Verbesserung des Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei. Gegenüber dem Vorjahresquartal konnte der operative Cash Flow um rund 8 Mio. Euro auf –6,1 Mio. Euro (2009: –13,9 Mio. Euro) signifikant verbessert werden.

Die Auszahlungen für Investitionen wurden in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,2 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro (2009: 3,8 Mio. Euro) reduziert. Im ersten Quartal 2010 wurden in Sachanlagen 0,4 Mio. Euro (2009: 0,6 Mio. Euro) und in immaterielle Vermögensgegenstände 0,1 Mio. Euro (2009: 0,3 Mio. Euro) investiert. Die aktivierten Entwicklungsleistungen belaufen sich auf 2,1 Mio. Euro (2009: 2,9 Mio. Euro). Unter Einbeziehung des Endkonsolidierungseffektes der Bouyer S.A.S in Höhe von –1,1 Mio. Euro liegt der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit per Ende März 2010 bei –3,7 Mio. Euro (2009: –3,9 Mio. Euro).

Der Free Cash Flow konnte damit im Vorjahresvergleich um rund 8 Mio. Euro auf –9,8 Mio. Euro (2009: –17,7 Mio. Euro) verbessert werden.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31. März 2010 auf 10,1 Mio. Euro und liegen damit auf Vorjahresniveau (2009: 10,5 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum erfolgte eine umfängliche Tilgung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 2,3 Mio. Euro. Der netto Finanzmittelbestand beträgt zum Bilanzstichtag 10,1 Mio. Euro und liegt damit um rund 3 Mio. Euro über dem Wert zum Ende des ersten Quartals des Vorjahres (2009: 7,3 Mio. Euro).

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaufwendungen von Funkwerk bemessen sich grundsätzlich an der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus streben wir an, in allen Bereichen technologisch Schritt zu halten sowie die in bestimmten Produktfeldern und Anwendungsbereichen erreichten Marktführerschaften durch innovative Lösungen auszubauen.

Im Berichtszeitraum sind die Entwicklungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht um 3 Prozent auf 7,0 Mio. Euro zurückgegangen. Das entspricht etwa 15 Prozent des Umsatzes (2009: 13 Prozent).

Die selbstfinanzierte und aktivierte Entwicklung erreichte im Berichtszeitraum ein Volumen von rund 2,1 Mio. Euro (2009: 3,0 Mio. Euro). Dem stehen Abschreibungen im Umfang von rund 0,6 Mio. Euro (2009: 1,3 Mio. Euro) gegenüber. Schwerpunkt der Entwicklung im Berichtszeitraum waren neben der neuen IP-basierten Kommunikationsplattform im Bereich Enterprise Communications die applikationsgestützte Fortentwicklung der TETRA-Handgeräte für Sicherheitslösungen.

Mitarbeiter

Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Security Communication sind in allen Bereichen die notwendigen Personal- und Kapazitätsanpassungen weitgehend zum Jahresende 2009 erfolgt. Zum Stichtag 31. März hat sich die Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) im Funkwerk-Konzern um über 17 Prozent auf 1.325 (Ende März 2009: 1.614) reduziert. Zum Jahresende 2009 waren es noch 1.485 Mitarbeiter. Mit dem Abschluss der laufenden Restrukturierung bei Security Communication wird sich nochmals ein Rückgang auf etwa 1.300 Beschäftigte bis zum Jahresende einstellen.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von Funkwerk unterliegt, sowie das Risikomanagementsystem sind ausführlich im Geschäftsbericht 2009 unserer Gesellschaft dargestellt. Demgegenüber haben sich keine neuen Gesichtspunkte ergeben.

Nachtragsbericht und wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Berichtstichtag 31. März 2010 nicht mehr ergeben. Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit Funkwerk nahe stehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

Prognosebericht und Ausblick

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik bei Verkehrsbetrieben in der Industrie und bei Organisationen mit Sicherheitsaufgaben gewinnt langfristig weiter an Bedeutung. Das eröffnet für Funkwerk als Spezialist auf diesem Gebiet nachhaltige Wachstumspotenziale.

Allerdings sind viele Investitionen dabei von ausreichenden Finanzierungsmöglichkeiten oder staatlichen Förderungen abhängig. Entsprechende Einschränkungen können zu Verschiebungen oder zur Absage von Projekten führen, wo Vorleistungen bereits getätigt wurden. Angesichts zunehmender Staatsdefizite und der weiterhin restriktiven Haltung von Banken bei der Kreditvergabe sind diese allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch von entscheidender Bedeutung für die Geschäftsentwicklung von Funkwerk.

Allgemein erwarten die Konjunkturforscher für 2010 eine Erholung der Weltwirtschaft von insgesamt etwa 3 Prozent, wobei diese besonders kräftig in den sogenannten BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) und deutlich schwächer in Europa und den westlichen Industriestaaten ausfallen soll. In den letztgenannten Ländern, die für Funkwerk die wichtigen Märkte darstellen, werden nur Zuwächse im Bereich von 1 bis 2 Prozent prognostiziert.

Im Bereich Traffic & Control Communication bestehen dabei für Funkwerk als Technologieführer in wichtigen Teilen der Informations- und Kommunikationstechnik nachhaltige Marktchancen, wo die Erneuerung und Modernisierung von Zugfunksystemen für den Schienennah- und -fernverkehr ansteht. Auch auf dem Gebiet der Elektronischen Stellwerksysteme (ESTW-R) entsteht ein neuer Markt für kostengünstige Systeme, den Funkwerk ab der Jahresmitte bedienen kann. Hier erwarten wir mit der Eigenentwicklung »Alister« mittelfristig einen Marktanteil von etwa 25 Prozent in Deutschland.

Im Bereich Automotive Communication ist mit der Marktdurchdringung von Infotainment-Angeboten eine leichte Belebung des Absatzes von Funkwerk-Produkten in der zweiten Jahreshälfte 2010 zu erwarten. Neben Mobilfunk-Signalverstärkern liefert Funkwerk hier Kommunikationsanlagen für Fahrzeuge mit besten Funkeigenschaften. Weitere Potenziale ergeben sich aus Spin-Off Anwendungen dieser technologischen Kompetenz in anderen Märkten.

Im Bereich Enterprise Communication ist Funkwerk mit integrierten All-IP-Lösungen gut positioniert. Business-Gesamtlösungen und Systemlösungen mit neuen Leistungsmerkmalen für ausgesuchte Branchen versprechen hier mittelfristig ein profitables Wachstum, wenn Unternehmen ihre Kommunikationsinfrastrukturen modernisieren. In 2010 erwarten wir eine stetige Aufwärtsentwicklung. Problematisch stellt sich insbesondere in diesem Bereich wie auch bei Automotive Communication der aktuell anhaltende Nachfragemarkt bei elektronischen Bauteilen sowie die sich verstärkte Euro-Schwäche.

Nach der erfolgten Restrukturierung verfügt auch der Geschäftsbereich Security Communication über profitables Wachstumspotenzial aufgrund des steigenden Bedarfs an Systemen zum Personen-, Gebäude- und Objektschutz. Hier erwarten wir gegenüber dem Krisenjahr 2009 im laufenden Geschäftsjahr ebenfalls wieder eine Zunahme der Erlöse.

Funkwerk hat sich für 2010 zum Ziel gesetzt, deutlich stärker zu wachsen als die Gesamtwirtschaft. Gestützt auf die positive Entwicklung bei den Auftragseingängen im ersten Quartal erwarten wir ein Umsatzwachstum von bis zu 10 Prozent gegenüber 2009. Durch die – mit Ausnahme von Security Communication – nahezu abgeschlossenen Anpassungs- und Restrukturierungsmaßnahmen hat Funkwerk in allen Geschäftsbereichen die Weichen gestellt, um insgesamt 2010 wieder ein positives Ergebnis erreichen zu können.

Der Vorstand



Dr.-Ing. Hans Grundner
Vorstandsvorsitzender



Johann M. Schmid-Davis,
Finanzvorstand

Organe der Gesellschaft im Berichtszeitraum

AUFSICHTSRAT

- Christian A. Hufnagl (Vorsitzender),
Unternehmer, Hamburg
- Maximilian Ardelt (stellv. Vorsitzender),
Unternehmer, Starnberg
- Niels Lund Chrestensen, Unternehmer, Erfurt

VORSTAND

- Dr.-Ing. Hans Grundner (Vorsitzender),
Strategie und Business Development
- Johann M. Schmid-Davis, Diplom-Betriebswirt,
Finanzen, Organisation und Investor Relations

DIE FUNKWERK-AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

DIE FUNKWERK-AKTIE: TURNAROUND BEREITS VOLLZOGEN

Die Funkwerk-Aktie (ISIN DE0005753149) hat im ersten Quartal 2010 die Ertragswende des Unternehmens in der Kursentwicklung bereits teilweise vorweggenommen. Nach einem zunächst verhaltenen Start ins neue Jahr koppelte sich dabei Funkwerk ab Februar von der allgemeinen Tendenz ab und wurde kontinuierlich höher gehandelt.

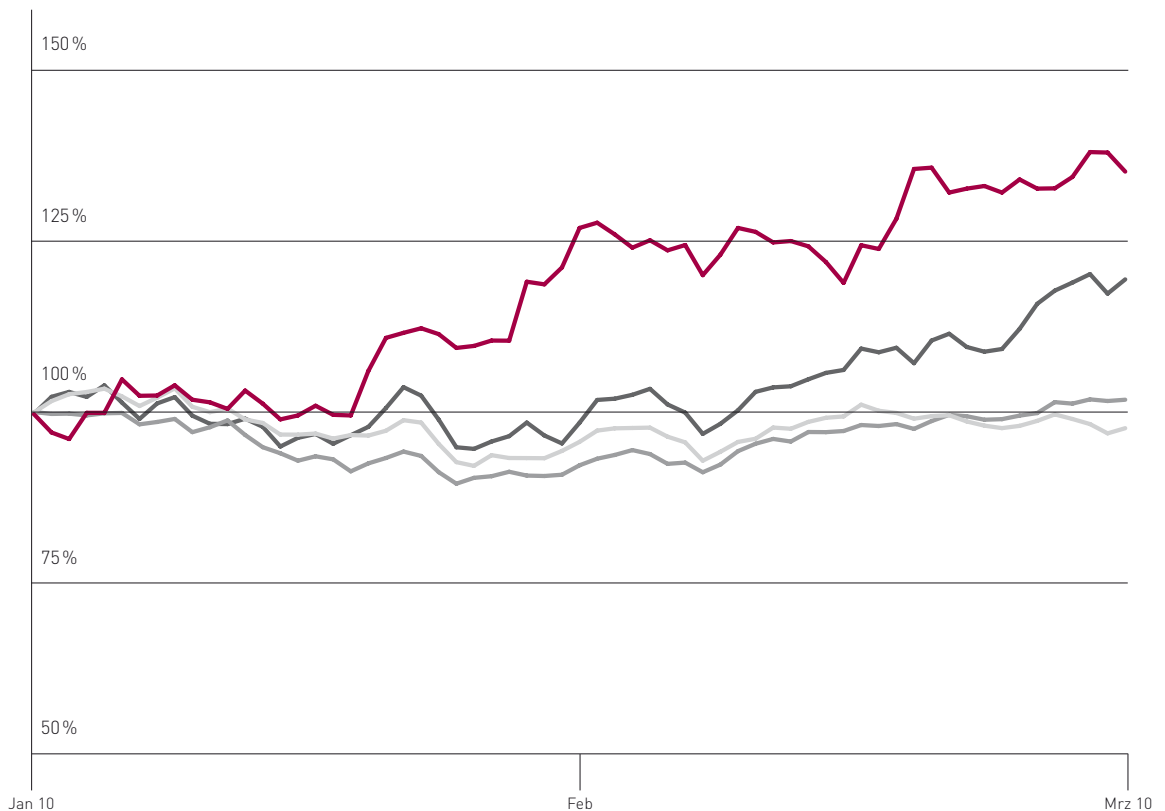
Während angesichts ausufernder Staatsdefizite und weiter ungelöster Probleme an den Kreditmärkten Ängste über die Zahlungsunfähigkeit von europäischen Industriestaaten den Aufwärtstrend an den Aktienbörsen beendeten, setzte die Funkwerk-Aktie ihren Aufschwung fort. Bis Ende März verbuchte Funkwerk einen Wertzuwachs von über 35 Prozent auf 7,18 Euro. Demgegenüber legten der Deutsche Aktienindex DAX nur um gut 3 Prozent zu, der Index der führenden Technologiewerte TecDAX büßte im selben Zeitraum sogar knapp 3 Prozent ein.

Im Anschluss an die Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Ende März wurde die Funkwerk-Aktie von den meisten Analysten als klarer Kauf eingestuft. Die ausgegebenen Kursziele bewegten sich dabei in einer Bandbreite von 6 bis 10 Euro. Gestützt auf die überwiegend positiven Einschätzungen stiegen in der Folge die Aktienumsätze und die Notierung deutlich an.

Aktuelle Informationen zur Funkwerk-Aktie sowie Präsentationen und Berichte zum Unternehmen finden Interessenten auf unserer Homepage unter www.funkwerk.com.

PERFORMANCE Q1/2010

- Funkwerk
- TecDax
- Dax
- Prime Technology



HAUPTVERSAMMLUNG WÄHLT NEUEN AUFSICHTSRAT

Die für den 27. Mai 2010 in Frankfurt einberufene Hauptversammlung der Funkwerk AG wird einen neuen Aufsichtsrat für die Gesellschaft wählen. Daneben stehen auch die Erneuerung der Ermächtigung zum Kauf eigener Aktien und die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen auf der Tagesordnung.

BASISINFORMATIONEN ZUR AKTIE

- Segment: Prime Standard Frankfurter Wertpapierbörse
- Aktiengattung: Inhaberstückaktien zum Nennwert von 1,- Euro
- WKN / ISIN: 575314 / DE 0005753149 (Kürzel: FEW)
- Reuters: FEWG.DE
- Bloomberg: FEW GR
- Designated Sponsors: WestLB, Close Brothers Seydler Bank AG
- Marktkapitalisierung: 58,2 Mio. Euro (Ende März 2010)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im Berichtszeitraum wurden Funkwerk keine wesentlichen Veränderungen der Aktionärsstruktur gemeldet. Die Anteile an der Funkwerk AG verteilen sich zum Stichtag 31. März 2010 wie folgt:

- HÖRMANN Funkwerk Holding GmbH: 52,83 Prozent (4.280.000 Aktien)
- Freefloat: 47,17 Prozent (3.821.241 Aktien)
- eigene Aktien: 1,06 Prozent (41.579 Aktien)

Andere Aktionäre oder Aktionärsgruppen mit einem signifikanten, meldepflichtigen Anteil an der Funkwerk AG sind nicht bekannt.

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz nach IFRS zum 31. März 2010

AKTIVA	31.03.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	34.019	32.887
davon Firmenwert	10.168	10.161
davon Entwicklungskosten	19.898	17.487
2. Sachanlagen	16.070	16.804
3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.330	1.530
4. Sonstige Vermögenswerte	43	67
5. Latente Steuern	2.840	2.303
	54.302	53.591
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	48.316	42.568
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.843	25.282
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	15.718	15.206
4. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	811	682
5. Steuererstattungsansprüche	2.826	3.955
6. Sonstige Vermögenswerte	3.841	3.397
7. Finanzielle Vermögenswerte	950	950
8. Liquide Mittel	10.132	22.141
9. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	76	76
	106.513	114.257
	160.815	167.848

PASSIVA	31.03.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.304	63.270
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	-1.062	-1.062
5. Bilanzverlust	-22.027	-19.096
6. Währungsposten	-353	-323
Eigenkapital der Aktionäre der Funkwerk AG	86.174	89.101
7. Minderheitsanteile	6	14
	86.180	89.115
B. Langfristige Schulden		
1. Pensionsverpflichtungen	11.909	13.021
2. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	915	748
3. Latente Steuern	0	0
4. Finanzverbindlichkeiten	20	23
	12.844	13.792
C. Kurzfristige Schulden		
1. Finanzverbindlichkeiten	12	2.264
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.262	23.263
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.989	7.349
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0	58
5. Steuerschulden	2.467	2.852
6. Rückstellungen	11.251	11.289
7. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	186	403
8. Sonstige Verbindlichkeiten	14.624	17.463
	61.791	64.941
	160.815	167.848

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für das 1. Quartal 2010

	Q1 2010	Q1 2009
	01.01.2010 BIS	01.01.2009 BIS
	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	47.440	56.740
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	2.491	1.347
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.136	2.962
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.307	3.539
5. Gesamtleistung	53.374	64.588
6. Materialaufwand	24.819	31.464
7. Personalaufwand	20.763	23.670
8. Planmäßige Abschreibungen	2.251	3.088
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.940	9.292
10. Betriebsergebnis vor Wertminderungsaufwendungen und Restrukturierungsaufwendungen	-2.399	-2.926
11. Restrukturierungsaufwendungen	441	0
12. Betriebsergebnis	-2.840	-2.926
13. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-200	0
14. Zinsen und ähnliche Erträge	88	63
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158	234
16. Finanzergebnis	-270	-171
17. Ergebnis vor Steuern	-3.110	-3.097
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	218	839
19. Sonstige Steuern	-47	-130
20. Ergebnis nach Steuern/Quartalsergebnis	-2.939	-2.388
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge		
21. Währungsdifferenzen	-30	-41
22. Sonstiges Ergebnis der Periode	-30	-41
23. Gesamtergebnis	-2.969	-2.429
Vom Quartalsergebnis entfallen auf		
Aktionäre der Funkwerk AG	-2.930	-2.374
Minderheitsanteile	-9	-14
Von direkt im Eigenkapital erfassten Beträgen entfallen auf		
Aktionäre der Funkwerk AG	-30	-41
Minderheitsanteile	0	0
Ergebnis je Aktie nach IAS 33		
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-0,36	-0,29
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-0,35	-0,29

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für das 1. Quartal 2010

	Q1 2010	Q1 2009
	01.01.2010 BIS	01.01.2009 BIS
	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis	-2.939	-2.388
2. Ertragsteuererträge/-aufwendungen	-218	-844
3. Abschreibungen auf Entwicklungskosten	632	1.349
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.619	1.739
5. Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	200	0
6. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	33	73
7. Auflösung Investitionszuwendungen	-50	-55
8. Veränderung der Rückstellungen	-260	-1.065
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-88	-3
10. Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-6.382	-5.355
11. Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	473	-815
12. Veränderung der sonstigen Schulden	402	-6.567
13. Zinsen und ähnliche Erträge	-88	-63
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158	234
15. Gezahlte Zinsen	-48	-50
16. Erhaltene Zinsen	0	19
17. Gezahlte Ertragsteuer	474	-62
18. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.082	-13.853
19. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	8	15
20. Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungskosten	-2.136	-2.952
21. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände ohne Firmenwerte und Entwicklungskosten	-62	-310
22. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-377	-582
23. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbene liquide Mittel	25	0
24. Erwerb von Beteiligungen	0	-32
25. Auszahlungen aus dem Abgang von Mehrheitsbeteiligungen (inklusive abgegebene liquide Mittel)	-1.131	0
26. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.673	-3.861
27. Free Cash Flow	-9.755	-17.714
28. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	2.838
29. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-2.254	0
30. Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Ausgleichsansprüchen an Minderheitsgesellschafter	0	-14
31. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.254	2.824
32. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-12.009	-14.890
33. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.141	25.364
34. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.132	10.474

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	EIGENE ANTEILE	BILANZ- VERLUST/ -GEWINN	WÄHRUNGS- POSTEN	EIGENKAPITAL DER AKTIO- NÄRE DER FUNKWERK AG	MINDER- HEITS ANTEILE	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2008	8.101	63.017	38.211	-1.062	21.658	-379	129.546	11	129.557
Konzern- Periodenergebnis	0	0	0	0	-2.374	0	-2.374	-14	-2.388
Währungsposten	0	0	0	0	0	-41	-41	0	-41
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-2.374	-41	-2.415	-14	-2.429
Aktioptionen (IFRS 2)	0	73	0	0	0	0	73	0	73
Veränderung Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	-15	-15
Transaktionen mit Eigentümern	0	73	0	0	0	0	73	-15	58
31. März 2009	8.101	63.090	38.211	-1.062	19.284	-420	127.204	-18	127.186
31. Dezember 2009	8.101	63.270	38.211	-1.062	-19.096	-323	89.101	14	89.115
Konzern- Periodenergebnis	0	0	0	0	-2.931	0	-2.931	-8	-2.939
Währungsposten	0	0	0	0	0	-30	-30	0	-30
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-2.931	-30	-2.961	-8	-2.969
Aktioptionen (IFRS 2)	0	34	0	0	0	0	34	0	34
Veränderung Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	0	34	0	0	0	0	34	0	34
31. März 2010	8.101	63.304	38.211	-1.062	-22.027	-353	86.174	6	86.180

Segmentberichterstattung für das 1. Quartal 2010

	JAHR	TCC	AC	EC	SC	KONZERN GESAMT
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	2010	22.530	7.216	7.058	12.669	49.473
	2009	25.852	7.540	7.411	18.177	58.980
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen*	2010	15	86	40	1.892	2.033
	2009	28	0	96	2.116	2.240
Umsatzerlöse extern	2010	22.515	7.130	7.018	10.777	47.440
	2009	25.824	7.540	7.315	16.061	56.740
Sonstige betriebliche Erträge	2010	837	231	80	159	1.307
	2009	363	316	2.699	161	3.539
Segmenterlöse	2010	23.352	7.361	7.098	10.936	48.747
	2009	26.187	7.856	10.014	16.222	60.279
Bestandsveränderungen UE und FE	2010	2.632	211	0	-352	2.491
	2009	682	276	0	389	1.347
Aktivierete Eigenleistungen (Entwicklung)	2010	199	875	556	506	2.136
	2009	943	907	489	623	2.962
Materialaufwand	2010	12.114	4.672	3.341	4.692	24.819
	2009	13.891	5.032	3.567	8.974	31.464
Personalaufwand	2010	9.757	2.732	2.493	5.781	20.763
	2009	11.569	3.210	2.585	6.306	23.670
Planmäßige Abschreibungen Anlagevermögen	2010	671	369	211	368	1.619
	2009	712	440	205	382	1.739
Planmäßige Abschreibungen Entwicklungsleistungen	2010	58	179	26	369	632
	2009	161	610	363	215	1.349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2010	3.424	1.007	1.391	2.118	7.940
	2009	3.623	1.145	1.585	2.939	9.292
Betriebsergebnis vor Wertminderungsaufwen- dungen und Restrukturierungsaufwendungen	2010	159	-512	192	-2.238	-2.399
	2009	-2.144	-1.398	2.198	-1.582	-2.926
Restrukturierungsaufwendungen	2010	4	0	0	437	441
	2009	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	2010	155	-512	192	-2.675	-2.840
	2009	-2.144	-1.398	2.198	-1.582	-2.926

* Die Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

ANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Quartalsbericht weist keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009 aus.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES FUNKWERK-KONZERN

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

UNMITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (HFWK)	Kölleda, Thüringen	100
ALPHA Meß-Steuer-Regeltechnik GmbH (Alpha)	Neustadt/Weinstraße, Rheinland-Pfalz	100
Funkwerk Dabendorf GmbH (FWD)	Zossen, Brandenburg	100
Funkwerk Enterprise Communications GmbH (FEC)	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies GmbH (FIT)	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Funkwerk Security Communications GmbH (FSC)	Salzgitter, Niedersachsen	100
MITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100
Funkwerk Avionics GmbH	Waal, Bayern	100
Funkwerk Enterprise Communications Iberia S.L.	Madrid, Spanien	100
Funkwerk Enterprise Communications France S.A.S.	Gradignan, Frankreich	100
Funkwerk Enterprise Communications Italy S.R.L.	Mailand, Italien	100
Funkwerk Aphona Communications GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk IP-Appliances GmbH	Nürnberg, Bayern	100
FunkTech GmbH	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH (FITK)	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. Z.o.o.	Warschau, Polen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Ungarn Kft.	Budapest, Ungarn	85
Funkwerk Akademie GmbH	Beichlingen, Thüringen	100
Funkwerk plettac electronic GmbH	Fürth, Bayern	100
Funkwerk Electronic Services GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH (FES)	Kiel, Schleswig-Holstein	100

Am 12. Januar 2010 hat die Geschäftsführung des französischen Tochterunternehmens Bouyer S.A.S., Montauban, die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. Aufgrund des Wegfalls der Kontrolle über die Gesellschaft wurde diese entsprechend zum 1. Januar 2010 endkonsolidiert. Funkwerk hat das Engagement bei Bouyer S.A.S. bereits im Wesentlichen in 2009 wertberichtet, so dass sich aus der Endkonsolidierung keine Auswirkung auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergeben hat.

SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunktüreinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, sind nach dem Quartalsbericht nicht eingetreten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Der Vorstand der Funkwerk AG
Kölleda, im Mai 2010

FINANZKALENDER 2010

27. Mai 2010 Hauptversammlung

12. August 2010 Veröffentlichung Q2 - Bericht

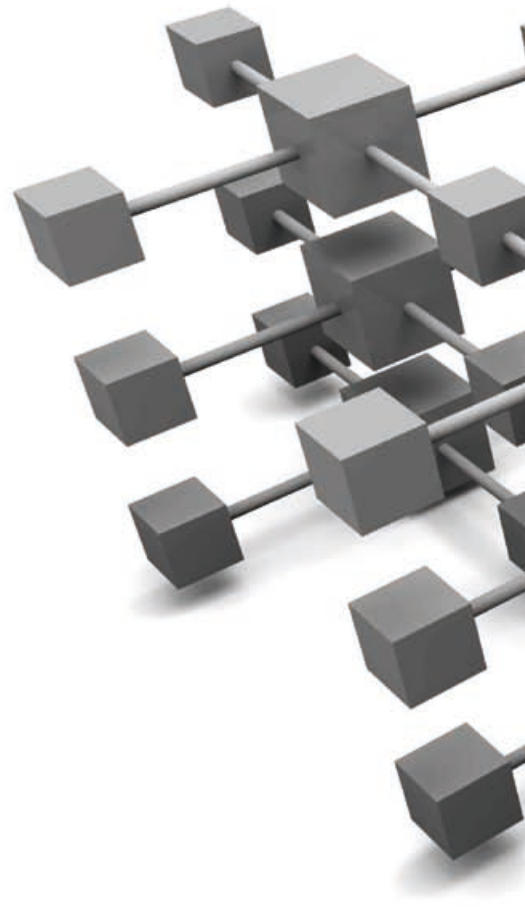
10. November 2010 Veröffentlichung Q3 - Bericht

INVESTOR RELATIONS KONTAKT

Jörg Reichenbach
Im Funkwerk 5
99625 Kölleda/Thüringen
Tel. + 49 (0) 3635 600 – 346
Fax: + 49 (0) 3635 600 – 507
E-Mail: ir@funkwerk.com
www.funkwerk.com

IMPRESSUM

Redaktion: Funkwerk AG, Kölleda
Gestaltung und Satz: Studio Delhi, Mainz



Funkwerk AG
Im Funkwerk 5
99625 Köllda/Thüringen
www.funkwerk.com